

Auf einen Blick

FÜSSEN

Vorlesestunde: Die Olchis bekommen ein Haustier

Die Geschichte „Die Olchis bekommen ein Haustier“ von Erhard Dietl für Kinder ab vier Jahre steht am Donnerstag, 28. September, ab 15.30 Uhr auf dem Programm einer Vorlesestunde in der Stadtbibliothek Füssen. Die Olchi-Kinder finden auf ihrer Müllkippe ein großes, grünes Ei, aus dem kurz darauf ein grünes Wesen schlüpft: ein Flugdrache. (az)

STEINGADEN

Klingende Wieskirche mit Volksliedern zu Erntedank

Zu einem offenen geistlichen Volksliedersingen mit Instrumentalmusik und geistlichen Gedanken unter dem Motto „Klingende Wieskirche – Herr bleib bei uns“ lädt am Erntedanksonntag, 1. Oktober, ab 16 Uhr die Wallfahrtskirche bei Steingaden ein. Unter der Leitung von Ernst Schusser, dem Leiter des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern, singen und spielen Sänger und Musikanten aus Oberbayern mit allen Besuchern. (az)



Konzertsaison im Klosterhof endet

Mit einem letzten Kurkonzert verabschieden sich die Musiker der Harmoniemusik Füssen am Samstag, 30. September, ab 18 Uhr im Klosterhof aus der Saison. Auf dem Programm stehen neben Klassikern der Saison drei Solisten-Stücke und neue Werke. In mehr als zehn Kurkonzerten hat die Harmoniemusik seit Mai im zweiwöchigen Rhythmus Einhei-

mischen wie Touristen traditionelle sowie konzertante Blasmusik serviert. Mit dem Beginn des Herbstes, der kühlen Witterung und dem früheren Einsetzen der Dunkelheit endet auch die Saison der Standkonzerte, nach der sich die Musiker zur Vorbereitung auf das Adventskonzert zurückziehen. Foto: Harmoniemusik Füssen

„Hexe vom Bannwaldsee“ und eine Klassenfahrt

Gruppe 47 Bei den Veranstaltungen zum Gründungsjubiläum stehen noch einige Höhepunkte auf dem Programm

Schwangau/Füssen Mit dem Monat geht am kommenden Wochenende auch die „September-Phase“ zu Ende, wie das Kulturfestival in Schwangau zum 70. Gründungsjubiläum der Gruppe 47 nach dem Titel eines Gedichtbands von Ilse Schneider-Lengyel heißt. Sie selbst, die im September 1947 Gastgeberin für ein Treffen von Autoren und Publizisten in ihrem Haus am Bannwaldsee war, steht dabei besonders im Blick. So ist ihr am Samstag, 30. September, ein ganztägiges Symposium auf Schloss Bullachberg gewidmet.

Den Auftakt gibt am Donnerstag, 28. September, die Stadtbibliothek Füssen. Um 20 Uhr lädt sie in ihre Orangerie zu einer Autorenlesung und einem Literaturgespräch mit Autor Jörg Magenau und Literaturwissenschaftler Dr. Kay Wolfinger ein. „Princeton 66 – die abenteuerliche Reise der Gruppe 47“ heißt Magenaus Buch über ein besonderes Wochenende in den USA, das man sich wohl als eine Art Klassenfahrt

vorstellen muss. Der studierte Philosoph und Germanist sowie Literaturredakteur liest aus seinem Buch und spricht mit Literaturwissenschaftler Wolfinger über Hintergründe und Nachwirkungen der Gruppe 47. Eintrittskarten (12 Euro, Schüler und Studierende 10 Euro) gibt es in der Stadtbibliothek (Telefon 083 62/903-144, E-Mail: bibliothek@fuessen.de) sowie ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.

Mit einer Lesung unter dem Titel „Das Wort



Um Ilse Schneider-Lengyel geht es am Wochenende. Foto: Staatsbibliothek/Nachlass

ist ein unerklärliches Geräusch setzt Michael Krüger das Kulturfestival am Freitag, 29. September, ab 20 Uhr auf Schloss Bullachberg in Schwangau fort.

Dabei werden Passagen aus Gedichten und Briefen von und an Ilse Schneider-Lengyel vorgetragen. Die Füssener Kammerolisten unter der Leitung von John A. Westerdoll umrahmen den Abend musikalisch. Eintrittskarten (8 Euro) sind in der Tourist Information Schwangau (Telefon 083 62/81 980) erhältlich.

Eine Bestandsaufnahme von Leben und Werk Ilse Schneider-Lengyels als Fotografin, Kunsthistorikerin, Ethnologin und Dichterin nimmt am Samstag, 30. September ein **Symposium auf Schloss Bullachberg** vor. Von 9 bis 12.45 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr beleuchten Wissenschaftler aus Berlin, Jena, Konstanz, Frankfurt/Main, Darmstadt und München verschiedene Aspekte aus Schneider-Lengyels Leben und Werk. Die Teilnahme ist kostenfrei, wegen der begrenzten Zahl der Plätze ist jedoch eine Anmeldung bei der Tourist Info Schwangau (Telefon 083 62/81 980) erforderlich.

Eine **künstlerische Annäherung an Schneider-Lengyel** folgt am Samstag, 30. September, ab 20 Uhr am Schloss Bullachberg. Unter dem Titel „Von Ilse ganz zu schweigen“ erwarten die Besucher Filmausschnitte, kommentiert von Regisseurin Marie Luise Hinterberger, die Interpretation von Gerhard Köpfs Roman „Innerfern“ durch Dr. Kay Wolfinger sowie ein Kurzfilm mit anschließendem Gespräch des Regisseurs Jens Höffken. Eintrittskarten (8 Euro) sind in der Tourist Information Schwangau (Telefon 083 62/81 980) erhältlich.

Zum Abschluss des Kulturfestivals steht am Sonntag, 1. Oktober, ab 19 Uhr eine Zusatzvorstellung der **szenischen Lesung** „Zu Gast bei Ilse Schneider-Lengyel“ mit Dramaturgin Rebecca Mack von Elmennau und Mitgliedern des Hoftheaters auf dem Programm. Eintrittskarten (8 Euro) sind in der Tourist Info Schwangau (Telefon 083 62/81 980) erhältlich.

Während der Veranstaltungen ist die **Ausstellung „Ich bin als Rebell geboren“** am Schloss Bullachberg zu sehen. Davon wird sie täglich von 14 bis 21 Uhr im Schlossbrauhaus Schwangau gezeigt. Der Ausstellungskatalog ist für 5 Euro in der Tourist Information Schwangau sowie im Buchhandel erhältlich. (az)

Neues Buch, neues Atelier

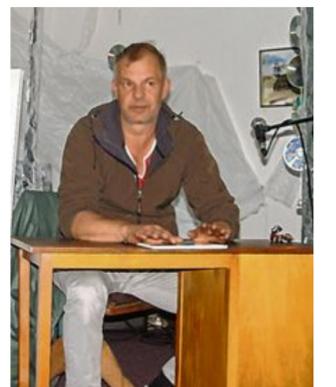
Jentes „Diktatoren Anekdoten“ erscheint

Füssen Peter Jente bleibt in Bewegung. Doch auch das Atelier des überregional bekannten Künstlers ist in Füssen wieder ganz leicht zu finden. Sein kreatives Schaffen zeigt Peter Jente nach den früheren Adressen Reichenstraße und Kunsthallen am Lech sowie Hotel Sonne bei Sponsorenfamilie Hanauer jetzt in der Schranngasse 15, wo auch das Buch erhältlich ist, das eigentlich als Zugabe zur Vielsaitig-Festival-Begleitveranstaltung „Visualisage“ geplant war.

Noch vor seinem Umzug von der „Galerie Sonne“ in die neuen Räumlichkeiten gab Jente einem kleinen Kreis Einblick in das druckfrische Buch „Diktatoren Anekdoten“, in dem sich auch Tina Weeber und Jacqueline Fusco-Neujahr und Gerrit Schweiger mit künstlerischen Arbeiten vorstellen, die als Kommentar zu den ausgewählten Zitaten gesehen werden können.

Was „Heilige, Despoten und Diktatoren“ von sich geben und was bedingt durch deren Bekanntheitsgrad oft der Nachwelt überliefert ist, kann unterschiedliche Reaktionen auslösen: Vom bloßen Kopfschütteln über Hirngespinnste bis hin zu der berechtigten Befürchtung, es könnte jeden Normalbürger ebenfalls mit aller Wucht treffen, dass man im zunehmenden Alter auf eine völlig andere Ebene abhebt.

Peter Jente spricht vom „Leben im Wolkenkuckucksheim“, das durchaus auch seine als schön und anregend empfundene fantastischen Seite zeigen könnte. (ha)



Peter Jente stellt das von ihm herausgegebene Buch „Diktatoren Anekdoten“ vor. Foto: Werner Hacker

Kulturnotizen

REUTTE

Der rote Bereich bringt Modern Jazz in die Kellerei

Der rote Bereich, eine der aufregendsten Bands des Modern Jazz in Deutschland, spielt am Samstag, 30. September, ab 20 Uhr in der Reutener Kellerei. Das Trio Christian Weidner (Saxofon), Frank Möbus (Gitarre) und Oliver Bernd Steidle (Trommeln) ist bekannt für anarchistischen Humor und intelligente Arrangements. (az)

Der Eintritt kostet 17 Euro, für Mitglieder 13 Euro, Jugendliche unter 18 Jahren sind frei. Reservierungen unter www.diekellerei.at

MARKTOBERDORF

Junges Mobilé-Ensemble zeigt Shakespeare

Das junge Ensemble der Marktoberdorfer Theaterschule Mobilé präsentiert noch einmal sein fulminantes Abschluss-Stück auf der Filmburgbühne: „The Tempest – ein stürmisches Spiel“ nach Szenen von William Shakespeare. Gespickt mit Humor und fabelhaften Märchenszenen ist eine amüsante, kluge Interpretation des großartigen, rätselhaften Stücks entstanden. (az)

Spieltermine: Freitag, 29. September, 20 Uhr, Samstag, 30. September, 19 Uhr und Sonntag, 1. Oktober, 17 Uhr. Tickets im Kulturbüro Mobilé, Telefon 08342/40185 (Montag bis Donnerstag von 14 bis 18 Uhr) sowie an der Theaterkasse jeweils eine Stunde vor Beginn.

Zur Spurensuche ins Außerfern

Füssen/Pinswang Eine Spurensuche in Pinswang und Pflach mit Klaus Wankmiller steht am Samstag, 30. September, ab 14 Uhr auf dem Programm zum 300-jährigen Jubiläum des Füssener Barockklosters St. Mang. Treffpunkt ist die Pfarrkirche Pinswang. Bis zur Säkularisation 1803 lag ein großer Teil des Außerfern im Einflussbereich des Füssener Klosters.

300 Jahre Barockkloster St. Mang



Auch die Aschau, das heutige Gebiet von Höfen, Lechaschau, Vorderhornbach, Wängle und Weißenbach, gehörte zum Benediktinerkloster. Wankmiller zeigt die noch sichtbaren Bezüge auf und führt im Rahmen einer „Samstagskultur“ des Museumsvereins des Bezirks Reutte durch die Kirchen in Pinswang und Pflach. Ein Mönch musste regelmäßig über den Stieglberg nach Pinswang wandern, um dort Messe zu halten. Der 1739 in Reutte geborene Amilian Hafner war der letzte Abt von St. Mang (1763 – 1803). Er zog sich nach der Auflösung des Klosters nach Reutte zurück und brachte einen Tabernakel in die Ulrichskirche nach Pflach mit. Die sogenannte Hüttkapelle erinnert an den Bergbau, der seinen Ursprung in der Magnus-Legende hat. Die Führung ist kostenlos. (az)

Von Wien nach Füssen

Klassik Abaco Sinfonieorchester und Wiener Klaviertrio am Montag in Ludwigs Festspielhaus

Füssen Ein großes Klassikkonzert mit Beethovens Triplekonzert für Klavier, Violine, Violoncello und großes Orchester sowie eine der beliebtesten Sinfonien Tschaikowskys, die Sinfonie Nr. 4, erwartet am Montag, 2. Oktober, ab 19.30 Uhr die Besucher von Ludwigs Festspielhaus in Füssen. Ausführende sind das Abaco Sinfonieorchester der Universität München und das Wiener Klaviertrio. Die Leitung hat Joseph Bastian. Annekathrin Schnur vom Bayerischen Rundfunk moderiert den Abend.

Das Abaco Sinfonieorchester setzt sich aus bis zu 100 Studenten und jungen Berufstätigen zusammen, die sich neben Studium und Beruf mit großer Leidenschaft der Musik widmen. Viele waren Mitglieder der deutschen Landesjugendorchester, des Bundesjugendorchesters und Preisträger bei Jugend musiziert. Dirigent Joseph Bastian, der im Februar 2016 ein sensationelles Debüt mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks feierte, arbeitete als Assistent mit Mariss Jansons, Daniel Harding und Vladimir Jurowski zusammen und zählt zu den besten jungen Dirigenten Deutschlands.

Das Wiener Klaviertrio mit David McCarroll, Violine, Matthias

Gredler, Violoncello und Stefan Mendl, Klavier zählt international zu den führenden Ensembles seiner Art. Zahlreiche Preise, internationale Tourneen und Auftritte mit renommierten Orchestern schmücken die Vita des Trios.

Am Abend vor ihrem Auftritt in Füssen konzertieren das Abaco Orchester und das Wiener Klaviertrio im berühmten Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, einem „der schönsten und akustisch besten Konzertsäle der Welt“, wie Dirigent Bastian erklärt. „Und dann gleich einen Tag später in einem der schönsten Festspielhäuser Deutschlands zu spielen – wir freuen uns wie kleine Kinder!“

Moderiert wird der Abend von Annekathrin Schnur von BR Klassik. Man kennt sie als Moderatorin der Sendung „U21 – Deine Szene. Deine Musik“ und des Fernsehformats „U21 – vernetzt“. Auch bei Konzerten des Münchner Rundfunkorchesters steht sie regelmäßig als Moderatorin auf der Bühne. (az)

Eintrittskarten (15 bis 42 Euro, Schüler ab 8 Euro) gibt es im Vorverkauf in den Service Centern der Allgäuer Zeitung, unter Telefon 0831/2065555 sowie im Internet unter www.allgaeuticket.de

Waffen seiner Frau

Schmidternacht Badener Entertainer kehrt mit neuem Programm auf Hopfenseebühne zurück

Hopfen am See Uli Pickl freut sich, dass er den famos unterhaltsamen Konstantin Schmidt erneut für ein Gastspiel auf der Hopfenseebühne gewinnen konnte: Die „Schmidternacht 2017“ beginnt am Freitag, 29. September, um 20 Uhr im Haus Hopfensee.

Konstantin Schmidt – nicht zu verwechseln und nicht verwandt mit TV-Star Harald Schmidt – gastiert mit seinem neuen Programm „Mit den Waffen meiner Frau“. Das Publikum darf sich auf einen Mann am Klavier freuen, der 2015 an gleicher Stelle seine Fangemeinde mit einem unvergesslichen Auftritt vergrößert hatte. Schmidt ist keiner der Comedians, die zeigen, wie tief ein Niveau sinken kann. Schmidt, der seinen Beruf als Diplom-Ingenieur für ein Bühnenleben an den Nagel gehängt hatte, brilliert mit eigenen Liedern und Texten. Das Publikum darf ein ebenso niveauvolles wie höchst amüsantes Programm erwarten, das vom normalen Wahnsinn eines typischen Ehelebens zu berichten weiß. „Ja“, betont Konstantin Schmidt und lächelt, „uns geht es auch ums liebe Geld! Es geht um die klassische Dreiecksbeziehung: Mann, Frau und Beruf.“

Kommt nach Hopfen: Konstantin Schmidt. Foto: Veranstalter

Schmidt kündigt diesmal an, dass er aus Erfahrung „mit den Waffen seiner Frau“ inzwischen nützliche Tipps geben werde. Das könnte doch mit ein Grund für den Besuch der Veranstaltung in Hopfen sein, auch wenn man es schon jahrelang im Ehehafen aushält, in den Flitterwochen ist oder vielleicht noch so blutjung ist, um kurz vorm Ja-Wort zu stehen und sich wie im siebten Himmel zu fühlen. Konstantin Schmidt jedenfalls lässt die Liebe zum klassischen Kabarett in Lied und Text mit zeitgemässer Gestaltung herrlich aufleben. Ein Abend mit ihm lohnt sich. Einmal mehr unterstreicht der aus Baden stammende Entertainer: „Um Schwung in die Beziehung zu bringen, braucht es Humor.“ (ha)

Der Eintritt kostet 15 Euro. Der Saal öffnet mit Bewirtung um 18 Uhr.

